



Ausgabe 23

SOMMER  
2017

GEMEINDENACHRICHTEN  
*Informationsblatt für unsere Valsler*



Liebe  
Gemeinde-  
bürgerInnen.

Die Bauarbeiten am neuen Gemeindehaus gehen zügig voran und liegen im vorgegebenen Zeitplan. Im Laufe des Augusts sollten die Arbeiten abgeschlossen sein und dann kann das neue Gemeindehaus seiner Bestimmung übergeben werden!

Damit endet ein Kapitel, das die Gemeinde Vals nun doch schon über Jahre sehr intensiv beschäftigt. Aus der ursprünglich angedachten Sanierung wurde fast ein kompletter Neubau, der nunmehr in einem Um- und Zubau endet. Ich glaube, man hat eine gute Lösung gefunden und der Kindergarten, das Gemeindeamt und sämtliche Vereine bekommen schöne und adäquate Räumlichkeiten. Auch finanziell sind wir im Plan und wir werden mit den geschätzten Baukosten von rd. € 3 Mio. abrechnen! Bei den Entscheidungen für diverse Gewerke war uns auch immer wichtig, dass wir eine wirtschaftliche und sinnvolle, aber auch schlussendlich finanzierbare Lösung finden. Mein Dank gilt an dieser Stelle insbesondere dem Bauausschuss, der auch Entscheidungsträger war. Aber auch allen ausführenden Firmen sei für die zeitgerechte und gute Arbeit bereits jetzt ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Ich darf zu den Eröffnungsfeierlichkeiten, am 8. und 10. September 2017 einladen und freue mich auf eine zahlreiche Teilnahme!

Es gab natürlich auch sonst allerhand zu tun! Die Einzäunung der Häuser und Parkplätze in Padaun in Zusammenarbeit mit den Bewohnern und Weideberechtigten konnte im Frühjahr rasch abgeschlossen werden. Es gab öfters ein Unbehagen bei dem einen oder anderen Autofahrer über die Parkplätze im Weidegebiet. Diverse Meldungen über wildgewordene Almkühe haben ihren Beitrag zu dieser Lösung geleistet. Meinerseits ein Dankeschön all jenen, die am Gelingen dieses Vorhabens in irgendeiner Weise mitgewirkt haben.

Der Ankauf eines Autos für die Freiwillige Feuerwehr (Last) und für die Bergrettung St. Jodok (Mercedes Sprinter) wurde ebenfalls in einer der Gemeinderatssitzungen einstimmig beschlossen. Gerade Rettungsorganisationen müssen gut ausgerüstet sein, um im Ernstfall bzw. Einsatzfall rasch helfen zu können. Derartige Anschaffungen sind – wie immer – nur mit finanzieller Hilfe des Landes möglich!

Sehr oft habe ich in den letzten Wochen mediale Berichte in diversen Printmedien über unsere intakte Natur und schöne Bergwelt gelesen. Ich wünsche allen Urlaubern und Erholungssuchenden einen schönen Aufenthalt in unserer Gemeinde.

*Abschließend allen Leserinnen und Lesern noch einen erholsamen Sommer und einen schönen Urlaub.*

Euer Bürgermeister

Klaus Ungerank

---

### IMPRESSUM:

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Klaus Ungerank, Alois Schmölzer,  
Franziska Jenewein, Irmgard Schmölzer-Lener, Johann Gatt

Schmiedanger 1, Tel.: 05279 / 5209 Fotos: Gemeinde Vals, Layout: EP - ELEKTRONIK PRINTING, Tel.: 05223 549590

---

**Protokoll  
Nr.  
216**

... über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Vals am 21.12.2016.

Das Protokoll über die Sitzung vom 10.10.2016 wurde den Gemeinderäten gemeinsam mit der Sitzungseinladung übermittelt. Vizebgm. Josef Mair erkundigt sich, ob die Überstunden des Gemeindearbeiters abgegolten wurden. Dies wird vom Bürgermeister bestätigt. Weiters gab es bisher aufgrund der Wetterlage keine Überstunden mehr. In einer der kommenden Sitzungen wird darüber nochmals diskutiert. Das Protokoll wird einstimmig angenommen und unterfertigt.

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass ab 1.1.2017 bzw. ab nächster Zählerablese nachfolgende Gebühren gemäß den Vorgaben des Landes Tirol eingehoben werden: Die Kanalanschlussgebühr beträgt € 5,50 je m<sup>3</sup> umbauter Raum. Die laufende Kanalbenützungsg Gebühr wird mit € 2,15 je m<sup>3</sup> Wasserverbrauch festgesetzt. Die übrigen eingehobenen Gebühren bleiben unverändert.

- Die Aufträge für folgende Arbeiten für den Gemeindehausbau werden gem. Vorschlag des Bauausschusses einstimmig vergeben.

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass im Jahr 2016 € 14.460,-- an Subventionen und Förderungen zur Auszahlung gelangen.

- Die Bergrettung St. Jodok hat ein Subventionsansuchen für die Finanzierung der notwendigen neuen Ausrüstungsteile u.a. für Bergungsgeräte für die neue Seilbahn zur Geraerhütte gestellt. Es wurden insgesamt Anschaffungen in der Höhe von ca. € 4.500,-- getätigt. Die Bergrettung erhält einen einmaligen Zuschuss von € 1.500,--.

- Der Bürgermeister teilt mit, dass der Ankauf eines LAST und eines Tanks für die Feuerwehr geplant sind. Die Anschaffung sollte in den kommenden Jahren erfolgen. Die Reparatur des KLF in St. Jodok ist nicht mehr sinnvoll. Die Kosten belaufen sich für ersteres auf ca. € 280.000,-- und für letzteres auf ca. € 38.000,--. Der LAST wäre auch für die Bergrettung und andere Vereine geeignet. Für den 14.2.2017 ist ein Gesprächstermin bei LR Geisler vereinbart.

Der Bürgermeister bedankt sich bei Franziska Jenewein und Irmgard Schmölzer-Lener für die Erstellung der Gemeindezeitung.

Vizebgm. Josef Mair bedankt sich im Namen der Bauern für die gewährten Förderungen. Im Endeffekt kommen diese der gesamten Bevölkerung zugute.

Die Agrargemeinschaft sollte Durchforstungen in Padaun tätigen. Die geplante Holzgewinnung Unter Nock ist ausgeschrieben. In Padaun ist die Abzäunung der Weide von den öffentlichen Plätzen geplant. Norbert Wolf hat den benötigten Zaun bereits ausgemessen. Weiters sind noch zwei Gatter im Verlauf des Forstwegs Padaun zu erneuern.

Gewerk	Firma	Kostenschätzung	Vergabepreis
Holzfußböden	Fick	€ 80.000,00	€ 83.674,07
Trockenbau	Die Trockenbauer	€ 65.000,00	€ 63.070,00
Innentüren	Robert Mair	€ 35.000,00	€ 37.252,20
Malerarbeiten	Kerschbaumer	€ 30.000,00	€ 23.796,00
Aluportale	Muigg	€ 30.000,00	€ 31.492,00



### Protokoll Nr. **217**

... über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Vals am **30.01.2017**.

• Der vorliegende Voranschlag für das Haushaltsjahr 2017, welcher in der Zeit vom 9.1.2017 bis zum 23.1.2017 zur öffentlichen Einsichtnahme aufлаг, wird einstimmig beschlossen. Für 2017 sind im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 1.164.000,-- vorgesehen. Im außerordentlichen Haushalt sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 830.000,-- enthalten.

• Der Fuhrpark der Feuerwehr St. Jodok – Vals ist in die Jahre gekommen. Das neueste Fahrzeug - das KLF in Vals – wurde im Jahr 2000 angeschafft. Für das KLF in St. Jodok wären umfangreiche Investitionen nötig, damit die Verkehrssicherheit weiterhin gegeben ist. Aus dem Grund, dass in 38 Jahren nur 1 Fahrzeug angekauft wurde, verliefen erste Gespräche mit dem Landes FW-Inspektor äußerst vielversprechend. Daraufhin wurde ein Paket geschnürt, welches im heurigen Jahr die Anschaffung eines LAST und in den kommenden Jahren die Anschaffung eines LFB (Kombination aus Tank und KLF) vorsieht. Außerdem muss in St. Jodok noch die Pumpe ersetzt werden. Die Kosten für den LAST – welcher auch von anderen Vereinen verwendet werden kann – belaufen sich auf ca. € 40.000,--, die des LFB auf ca. € 230.000,-- und die Pumpe kostet ca. € 15.000,--. Fritz Ungerank möchte noch geklärt wissen, ob die Ausführung des LAST auch kippbar erhältlich ist. Die vorne angeführten Anschaffungen werden vom Gemeinderat einstimmig für nötig empfunden. In weiterer Folge finden am 15.2.2017 Gespräche bei LH-Stv. Josef Geisler über die Finanzierung der Vorhaben statt.

• Im Zuge des Gemeindehausbaus übersiedelt auch das Gemeindeamt in neue Räumlichkeiten. Die derzeitige Einheit wird verkauft und der Erlös als Eigenmittel in die Finanzierung eingebracht. Für den Verkauf wird der Wert der Immobilie von Mag. Bloch aus Seefeld ermittelt, anschließend wird der Kauf öffentlich ausgeschrieben.

Die Vergabe soll an Interessenten aus dem Pfarrgemeindegebiet St. Jodok erfolgen. Der Schätzpreis wird angeführt. Soziale Kriterien (Bedarf, soz.Umfeld) werden bei der Vergabe besonders berücksichtigt. Ein fixer Vergabetermin wird kundgemacht. Eine entsprechende Ausschreibung erfolgt nach Vorliegen des Schätzgutachtens von Mag. Bloch.

• Mit Schreiben vom 9.1.2017 hat Herr Christoph Mader ein Ansuchen auf Unterstützung der laufenden Renovierungsarbeiten im Inneren des GH Geraerhof eingebracht. Das Schreiben wird dem Gemeinderat voll inhaltlich zur Kenntnis gebracht. Nach ausführlicher Diskussion wird eine Unterstützung einstimmig abgelehnt.

• Der Bürgermeister teilt mit, dass Gemeindearbeiter Markus Jenewein zwischenzeitlich gekündigt hat. Nach einer Besprechung im Gemeindevorstand wurde die Stelle ausgeschrieben und die Bewerbungsfrist dafür läuft. GR Klaus Schmölder bemerkt, dass die Stelle wieder nicht mit einem Beschäftigungsausmaß von 100% ausgeschrieben wurde und die Waldbewirtschaftung dort komplett fehlt. Der Bürgermeister erwidert, dass das geringfügige Anstellungsmaß und die flexible Zeiteinteilung ein Anreiz für Bauern sein sollten, um sich zu bewerben. Außerdem zeigt die Erfahrung, dass es viel effektiver ist, Waldarbeiten (Holzgewinnung, Durchforstung) extern zu vergeben, da für solche Arbeiten mehrere Personen und maschinelle Ausstattung erforderlich sind. Mit allen Bewerbern für die Stelle wird im Vorfeld der Entscheidung über eine Einstellung ein Bewerbungsgespräch mit dem Gemeindevorstand stattfinden.

Franziska Jenewein fügt noch hinzu, dass neben der Volksschule zukünftig auch das neue Gemeindehaus zu betreuen ist.

## Protokoll Nr. 218

... über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Vals am **27.3.2017**.

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Festsetzung einer Waldumlage für die Gemeinde Vals gemäß vorliegender Verordnung. Die auf Privatwaldbesitzer entfallenden Anteile werden – wie im Vorjahr - von der Gemeinde als Förderung des Bauernstands übernommen.

- Der Rechnungsabschluss 2016 und der Voranschlag 2017 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Vals wurden an die Gemeinderäte verschickt. Der 1. Kassaprüfer Paul Jenewein berichtet, dass die Gebarung für das Jahr 2016 überprüft und nach Vorlage der Aufzeichnungen über die vorhandenen Rücklagenkonten in Ordnung befunden wurde. Eine entsprechende Niederschrift wurde angefertigt. Der Rechnungsabschluss 2016 und der Voranschlag 2017 werden einstimmig beschlossen und an die Abteilung Agrargemeinschaften übermittelt.

- Die Jahresrechnung 2016, welche in der Zeit vom 6.3.2017 bis zum 20.3.2017 zur öffentlichen Einsichtnahme auflag und vom Überprüfungsausschuss am 27.2.2017 vorgeprüft wurde, wird einstimmig wie folgt beschlossen:

Einnahmen ordentlicher Haushalt	€ 1.294.258,53
Ausgaben ordentlicher Haushalt	€ 1.300.643,85
Abgang	€ 6.385,32
Einnahmen außerordentlicher Haushalt	€ 921.144,22
Ausgaben außerordentlicher Haushalt	€ 757.210,82
Überschuss	€ 163.933,40

Somit ergibt sich für das Jahr 2016 ein Überschuss von € 157.548,08. Nachdem der vorliegende Rechnungsabschluss durchbesprochen wurde, übernimmt Vizebürgermeister Josef Mair den Vorsitz. Unter Abwesenheit des Bürgermeisters berichtet der Obmann des Überprüfungsausschusses Gerhard Lutz, dass die quartalsweise vorgesehenen Kassaprüfungen stattgefunden haben, sämtliche in der Jahresrechnung angeführten Konto- und Darlehensstände überprüft wurden und diese mit den tatsächlich vorhandenen Werten übereinstimmen. Auf Antrag des Vizebürgermeisters wird dem Bürgermeister als Rechnungsleger einstimmig die Entlastung erteilt. Der Vorsitz geht wieder an den Bürgermeister über, und die Sitzung wird fortgeführt.

- Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Vals gemäß § 71 Abs. 1 iVm § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Dr. Erich Ortner ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Vals vom 21.3.2017, Zahl 03 Gatt durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes vor:

1) Festlegung eines baulichen Entwicklungsbereiches im Bereich der Gp. 146/1, 146/2, 146/5, 146/6 und 142 KG Vals mit der Signatur W5e, der Baudichtestufe D2 und der Zeitzone ZA gemäß den Bestimmungen des Verordnungstextes des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Vals.

Index 5e: Flächen für den örtlichen Wohnbedarf: Diese Flächen stehen ausschließlich für den örtlichen Wohnbedarf zur Verfügung. Zur Sicherstellung dieses Zieles hat die Baulandwidmung mit Ausnahme von Flächen für den Eigenbedarf tunlichst unter Einbindung des Tiroler Bodenfonds zu erfolgen. Zur Sicherstellung einer harmonischen Einbindung in das Orts-, Straßen- und Landschaftsbild ist die Erlassung eines Bebauungsplanes erforderlich.

2) Ausweisung einer landwirtschaftlichen Freihaltefläche (FL) im Bereich der Gp. 142 KG Vals gemäß Verordnungstext zum Örtlichen Raumordnungskonzept der Gemeinde Vals.

Gleichzeitig wird gemäß § 71 Abs. 1 lit. a TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

- Der Bürgermeister teilt mit, dass laut Gesetz für jede Gemeinderatsperiode eine Gemeinde-Einsatzleitung zu bilden ist. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass der Bürgermeister, der Vizebürgermeister, Gemeindevorstand Paul Jenewein und Gemeinderat Martin Gatt diese Aufgabe übernehmen.



• Vor kurzem fand in der Abteilung Straßenbau eine Besprechung bezüglich der Verbauung Ulten-Lawine statt. Es wurden 8 Projektvarianten ausgearbeitet und präsentiert. Am billigsten käme eine 300 m lange Galerie mit geschätzten Kosten von € 4 Mio. Allerdings sollten nach Vorstellung der Verantwortlichen auch die durch Ausläufer der Lawine gefährdeten Häuser geschützt werden. Dieses Projekt mit Verlegung der Straße, der Verbauung des Anbruchbereichs der Lawine und entsprechendem Steinschlagschutz, würde Kosten von ca. € 9 Mio. verursachen. Das Projekt wird am 2.5.2017 dem zuständigen Landesrat Geisler vorgestellt. Der BBT-SE soll die Schaffung für Ersatzflächen für die Padaster-Deponie vorgeschlagen werden. Dafür wurde ein Finanzierungsbeitrag von ca. € 2 Mio. angesetzt.

• Für die ausgeschriebene Stelle eines Gemeindearbeiters wurden 2 Bewerbungen abgegeben. Beide Bewerber waren allerdings nur bereit, mit einem Beschäftigungsausmaß von 100% die Stelle anzunehmen. Bis sich eine Lösung ergibt, werden die anfallenden Arbeiten von Bernhard Mair, Hubert Mair und Alois Schmölder erledigt.

### Protokoll Nr. 219

... über die Sitzung des  
Gemeinderates der  
Gemeinde Vals am  
22.5.2017.

Die Aufträge für folgende Arbeiten für den Gemeindehausbau werden gem. Vorschlag des Bauausschusses einstimmig an die jeweils bestgereichte Firma vergeben:

• Für den ausgeschriebenen Verkauf der Räumlichkeiten des Gemeindeamtes langten 3 Angebote ein. Diese wurden vom Gemeindevorstand in dessen Sitzung am 3.4.2017 geöffnet und überprüft. Nachdem der ursprünglich Bestbietende von seinen Kaufabsichten zurückgetreten ist, beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass die Räumlichkeiten des Gemeindeamts um € 130.000,-- an Dominik Wolf verkauft werden.

• Die Bergrettung St. Jodok hat ein Ansuchen um finanzielle Unterstützung zum Ankauf eines Einsatzfahrzeugs und zur Einrichtung des Einsatzraums eingebracht. Nach den Vorstellungen der Bergrettung soll ein gebrauchtes Einsatzfahrzeug der Marke Mercedes Vito Allrad angeschafft werden. Der Anschaffungspreis beträgt abzüglich der Förderungen durch das Land Tirol und der Landesleitung der Bergrettung € 33.000,--. Lt. ausgearbeiteten Finanzierungsschlüssel, soll die Gemeinde Vals einen Beitrag in der Höhe von € 5.000,-- leisten. Nach ausführlicher Diskussion entschließt sich der Gemeinderat einstimmig dazu, den finanziellen Beitrag in o.a. Höhe als Wertschätzung für die Bergrettung zu gewähren. Die jährliche Förderung der Bergrettungsstelle St. Jodok wird mit € 1.000,-- fixiert. Für die anfallenden laufenden Erhaltungskosten des Fahrzeugs wird seitens der Gemeinde Vals kein Beitrag geleistet. Für die Einrichtung des Einsatzraums werden die Möbel des Gemeindeamts zur Verfügung gestellt. Für das Einsatzfahrzeug wurde im neuen Gemeindehaus bereits eine Garage direkt anschließend an den Einsatzraum miterrichtet. In den nächsten Jahren wird für die Bergrettung keine zusätzliche Förderung mehr gewährt.

Gewerk	Firma	Kostenschätzung	Vergabe
Schlosserarbeiten	Muigg	€ 45.000,00	€ 28.251,02
Lose Möblierung	Wiesner Hager	€ 65.000,00	€ 64.377,99
Tresor	Egger	€ 1.000,00	€ 826,00
Kinderspielgeräte	Lanz Naturspiele GmbH	€ 20.000,00	€ 19.679,00
Küchen	Schuler	€ 25.000,00	€ 33.202,00
Einrichtung Kindergarten	Resch	€ 60.000,00	€ 57.377,75
Industriebodenbeläge	Industrieboden GmbH	€ 25.000,00	€ 17.462,00
Garagentore	Blasy	€ 8.000,00	€ 4.103,23
Außenanlagen	Zangerl Werner	€ 85.000,00	€ 55.655,65
Abgehängte Holzdecken	Maurer Wallnöfer	€ 50.000,00	€ 61.549,94
Mobile Trennwand	Steurer	€ 20.000,00	€ 21.195,00

- Der Verein „Jodok aktiv“ hat ein Ansuchen um einen Beitrag in Höhe von € 350,-- zur Finanzierung der digitalen Anzeigetafel beim Bergwachtstadel eingebracht. Bei Gewährung der Subvention könnten alle Vereine der Gemeinde ihre Veranstaltungen dort kostenlos bewerben. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass jeder Verein einzeln die Bewerbung seiner Aktivitäten durchführen soll und lehnt das Ansuchen ab.
- Der Gemischte Chor St. Jodok hat ein Ansuchen für einen Beitrag zur Stimmbildung eingebracht. Der Gemeinderat beschließt, dass 50 % der Kosten (€ 170,--) übernommen werden.
- Der Schutzgebietsbetreuer Klaus Auffinger hat beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz erreicht, dass diese die Kosten für eine Projektausarbeitung über den Ausbau des Überflutungsschutzes im Bereich des Alpeiner- und Zeischbachs, sowie der Valsener Mäuser übernimmt. Die Vorfinanzierung muss allerdings von der Gemeinde erfolgen. Er hat für dieses Vorhaben bereits 3 Angebote von Firmen eingeholt. Bestbieter ist die Fa. Revital mit € 17.515,80.

Nach ausführlicher Diskussion kommt man zu dem Ergebnis, dass von der Fa. Revital ein Projekt ausgearbeitet werden soll. Es muss aber sichergestellt sein, dass die Kosten dafür vom Amt der Tiroler Landesregierung übernommen werden. Nach Vorliegen des Projekts wird über weitere Schritte entschieden werden.

- Vizebürgermeister Josef Mair weist darauf hin, dass beim Schneepflug die Schürfleisten und beim Traktor die Schneeketten auf den Vorderrädern bis zum nächsten Winter erneuert werden müssen. Außerdem ist die Schneefräse einem Service zu unterziehen.
- Der Substanzverwalter berichtet, dass das geschlagene Holz gut verkauft wurde. Am 17.5.2017 fand gemeinsam mit dem Umweltreferat der BH (Ebenbichler), dem Schutzgebietsbetreuer und der Bezirksforstinspektion Steinach (Saxl) eine Besichtigung der Verlängerung des Zeischwegs mit Umkehrplatz statt. Es konnte eine Einigung erzielt werden und der Weg soll errichtet werden. Außerdem wurde vereinbart, dass der Alblweg soweit wie möglich verlängert werden soll.

### TERMINE

15.+16.07.2017	Schützenbataillonsfest Wipptal-Eisenstecken in St. Jodok
23.07.2017	Einweihung Gipfelkreuz Gammerspitze (Jungbauern/Bergrettung)
30.07.2017	Messe und Konzert im Alterer (Musikkapelle)
15.08.2017	Sommerfest (Musikkapelle)
20.08.2017	Hl. Messe auf der Zeisch
08.09.2017	Vernissage WIPPTäler & Berge im neuen Gemeindehaus Vals*
10.09.2017	Einweihung neues Gemeindehaus Vals
30.09.2017	Jubiläumsfest Padaun Wattener Hütte



Meinhard Kröll

\* bei der Vernissage stellen Carmen Carmesine (Spanien), Andreas Gatt und Meinhard Kröll aus:



Andreas Gatt





### Baufortschritt Gemeindehaus Vals und Kindergarten



Seit dem letzten Bericht vom Dezember 2016 ist das Bauvorhaben des Um- und Neubaus unseres Gemeindehauses nun deutlich fortgeschritten und das Projekt sollte mit Ende August planmäßig fertiggestellt sein.

Um den Budgetvorgaben gerecht zu werden und durch die Auftragsvergaben eine möglichst hohe Wertschöpfung in der Region zu gewährleisten, waren seitens der Gemeinde viele Besprechungen und Sitzungen notwendig. Dies hat sich letztendlich aber dahingehend niedergeschlagen, dass nahezu ausschließlich Unternehmen aus der näheren Umgebung beauftragt werden konnten, trotzdem die Budgetvorgaben gehalten werden können und darüber hinaus auch eine hohe Qualität der Arbeiten erwartet werden darf.

Eine große Stütze für die erfolgreiche Abwicklung dieses Bauvorhabens ist dabei die Zusammenarbeit mit der Firma GEMNOVA, die der Gemeinde in allen Belangen, aber insbesondere bei den Ausschreibungen und Vergaben, sowie der Finanz- und Terminplanung zur Seite steht.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt werden die letzten Entscheidungen, betreffend der Möblierung und Innengestaltung des Gebäudes getroffen. Gleichzeitig werden die Außenanlagen straßenseitig so ausgeführt, dass die ebenfalls bevorstehende Umgestaltung der Ortsdurchfahrt berücksichtigt werden kann.

Die neuen Kindergartenräume werden ab dem Herbsttermin zur Verfügung stehen und das Gemeindeamt wird ebenfalls zu diesem Zeitpunkt die neuen Räume bezogen haben.

Natürlich hat dieses Bauvorhaben auch Einschränkungen, insbesondere für die Nachbarn und den Straßenverkehr mit sich gebracht. Wir bedanken uns an dieser Stelle für das Verständnis. Umso mehr freut es uns, dass wir bereits heute ankündigen dürfen, dass die feierliche Eröffnung unseres neuen Gemeindehauses am 10. September 2017 stattfinden wird.

Paul Jenewein



Skizze Sitzungsraum



Skizze Proberaum Musikkapelle

### Wildbienenprojekt VS Vals-St. Jodok

Die 3. und 4. Stufe der VS Vals-St. Jodok nahmen im heurigen Schuljahr am Projekt: „Blühendes und summendes Wipptal Schulprogramm Wildbienen“ teil.

Im Herbst bastelten und gestalteten die Kinder Nisthilfen, welche im Frühjahr im Schulhof angebracht wurden.

Weiters wurde auch eine Wildblumenwiese eingesät und ein Blühstrauch gepflanzt. Alle waren mit großer Begeisterung dabei und wir hoffen nun, dass bald viele Wildbienen auf diese Nisthilfen aufmerksam werden.

Ein besonderer Dank ergeht an Herrn Bernhard Mair, der uns bei diesem Projekt tatkräftig unterstützt hat.

Bernadette Grünerbl



Foto Karolin Ongania

### Andreas Gstrein bei Prima la Musica

Der Landeswettbewerb Prima la Musica wird in jedem Bundesland abgehalten. In Tirol organisiert diesen Wettbewerb immer das Tiroler Musikschulwerk in Zusammenarbeit mit Südtirol. In Tirol und Südtirol sind insgesamt ca. 36.000 Musikschüler. Davon waren dieses Jahr 1.070 Schüler beim Landeswettbewerb Prima la Musica in Wattens vertreten. In der Solowertung „Steirische Harmonika“ hat Andreas Gstrein in der Altersgruppe 2 teilgenommen. Er wurde mit einem 1. Preis von einer hochkarätigen Jury ausgezeichnet.

Andreas hat sehr schön und musikalisch gespielt. Ich habe seinen Wettbewerbsauftritt miterlebt und möchte ihm für seine tolle Leistung herzlich gratulieren. Er hat die LMS-Wipptal ausgezeichnet vertreten.

Franz Eller



Foto Franz Eller

Andreas Gstrein und seine Musikschullehrerin  
Christine Schipflinger



## Sportlicher Saisonrückblick des SPC Raiba Vals - St. Jodok

### Schikurse

In der vergangenen Saison hat der SPC Raiba Vals - St. Jodok wieder trotz massiven Schneemangels versucht, Abwechslung in die Wintermonate zu bringen. Hierfür konnten wir die neu erworbene Schneekanone vollständig zum Einsatz bringen, und mit tatkräftiger Unterstützung von Wolfgang Schlosser und Peter Ofer mit einem wochenlangen Tag und Nachteinsatz 80% der Schipiste mit Kunstschnee beschneien.

Durch den unermüdlichen Einsatz konnten wir endlich wieder ein Kinderschirennen und einen Schikurs durchführen. Dieser Schikurs fand unter der Leitung von Georg Messner und zwei Schilehrerinnen für Anfänger und Fortgeschrittene statt. Die kleinen Nachwuchsrennläufer konnten beim Abschlussrennen ihr Erlerntes eindrucksvoll unter Beweis stellen.



Foto Silvia Auer

### Zumba

Ein weiterer Höhepunkt der vergangenen Saison war der Zumba Kurs mit Vreni im Turnsaal der VS Vals – St. Jodok.

Einmal pro Woche tanzten 20 Teilnehmerinnen mit viel Spaß und Energie zu lateinamerikanischen Rhythmen.

Nach der letzten Zumbastunde wurde bei gemütlichem Beisammensein eine Wiederholung im Herbst beschlossen.

Didi Auer



Die 1. und 2. Klasse der VS Vals - St. Jodok verbrachten ein paar ihrer Turnstunden auf der Schipiste. Mit ihrer Lehrerin Karolin und Unterstützung von zwei Schilehrern der Schischule Georg Messner konnte in zwei Doppelstunden das Können der Schüler verbessert werden. Zum Aufwärmen und Stärken machten sie einen Einkehrschwung in unseren Container.

Die schneearmen Winter der letzten Jahre haben auch dem EHC Raiba St. Jodok viele Stunden schwerer Arbeit beschert. In Absprache mit Otto Jenewein konnte durch den Einsatz unserer Schneekanone eine perfekte Grundlage für das Eis geschaffen werden. So stand auch ohne Naturschnee dem Start für die Eisdisco nichts im Wege. Auf diesem Eis absolvierte der EHC eine hervorragende Spielsaison mit einem sensationellen Ergebnis.



## EHC Raiba St. Jodok stellt sich vor

Eine Gruppe von Idealisten um Willi Jele erstellten im Winter 1966/1967 den ersten Eislaufplatz im „Leitls Feld“ zum Eishockey spielen.

1971 wurde Eishockey „offiziell“ durch die Gründung einer Sektion „Eishockey“ im damaligen Sportclub St. Jodok.

1987 wurde der heutige Verein EHC Raiba St. Jodok gegründet.

Die Begeisterung für Eishockey war bei der Jugend von St. Jodok und Umgebung von Anfang an riesengroß. Schon 1970 gelang es, in der Olympiaeishalle IBK montags eine Trainingsstunde zu buchen. Seither gibt es dieses Training ohne eine einzige Unterbrechung!

Mit Errichtung des Eisstadions Sterzing übersiedelte der EHC St. Jodok zum Montagstraining von IBK nach Sterzing. Mit dem WSV Sterzing verbindet den EHC seit 1970 eine langjährige sportliche Freundschaft. Die Sterzinger waren für die Jodoker Eishockeyspieler praktisch die Lehrmeister!

Seit Anfang der 70iger Jahre waren die sportlichen Höhepunkte die Teilnahme an zahlreichen Turnieren, Gastspielen und Trainingscamps in Ibk, Südtirol, Belluno, Vorarlberg, Salzburg, Bayern, Tschechien, Slowakei.

Legendär war das sogenannte „Stietzel Turnier“ in Ibk, praktisch das erste Turnier für Hobbymannschaften.

Es wird alljährlich ein Natureislaufplatz in St. Jodok errichtet.

Mittlerweile hat die Natureisarena in St. Jodok eine für unsere Verhältnisse ausgezeichnete Qualität erreicht (offizielles Ausmass, Kunststoffbanden und Plexiglasumrandung). Im Zuge der Errichtung der Festplatzeinrichtungen durch die Gemeinde konnte der EHC auch eigene Garagen- und Lagerräume, sowie das Clubhaus „HOCKEY-BAR“ errichten.

Zahlreiche Freundschaftsspiele und Turniere auf unserer Anlage finden bei den Sportlern und auch Zuschauern großen Anklang.

Der Spielerkader des EHC St. Jodok umfasst mittlerweile 28 Aktive im Alter von 18 bis 65 Jahren. Darunter sind immer noch drei Spieler aus der Geburtsstunde des Eishockey in St. Jodok aktiv dabei!

Im heurigen Jubiläumsjahr hat der EHC Raiba St. Jodok eine außergewöhnlich intensive Saison hinter sich gebracht. Die Highlights der Saison 2016/17:

- **Trainingslager** in Latsch/Südtirol vom 28. – 30. Okt. 2016  
23 Teilnehmer
- **Trainingszeiten im Eisstadion Sterzing** – montags, vom 05. Sept. 2016 – 27. März 2017
- **2. Platz beim HOCKEY-CUP-TIROL** – Meisterschaft mit den Teams: **EC SELLRAINTAL WOLVES HC TORPEDO INNSBRUCK und EC VIKINGS ZIRL**, nach insg. 15 Spielen nur knapp den Meistertitel verpasst!
- **Sieg beim Intern. Badgers-Cup** in Steinach, EHC St. Jodok gewinnt erstmals dieses Turnier mit 12 Mannschaften!
- **3. Jodoker Dorfturnier** Rekordbeteiligung von 48 SpielerInnen!
- Regelmäßiges Training unserer Jugend durch Tommy Riedl und Manuel Mair
- Auf- und Abbau der Eishockeybanden
- Eisbetrieb in St. Jodok vom 27.12.2016 – 12.02.2017 mit tägl. Eispflege/Schneeräumung etc.
- Neubau der HOCKEY BAR, dank des guten Wetters heuer 24 Öffnungstage!
- Sporttag der NMS Matrei in unserer Eisarena
- Kinderfasching des Kath. Familienverbandes St. Jodok

*Neben den sportlichen Aktivitäten waren die Eishockeyspieler & viele freiwillige HelferInnen wieder sehr fleißig - vielen Dank!  
Viele Gönner und Sponsoren haben uns unterstützt und wir bedanken uns dafür sehr herzlich!*

Otto Jenewein

### Die Mannschaft präsentiert sich in den neuen Dressen:

Von links nach rechts:

**hinten:** Mika Hautz, Leo Kröll, Peter Huebser, Peter Holzmann, Daniel Mair, Michael Steindl, Gregor Gatt, Günther Beermeister, Karlheinz Riedl, Lukas Peer

**mitte:** Stefan Klingenschmid, Manuel Heufler, Christian Steindl, Martin Kreidl, Christoph Jenewein, Dominic Riedl, Tommy Riedl, Lorenz Gogl, Michael Vötter, Hubert Mair

**vorne:** Martin Leitner, Andreas Leitner, Alex Taxer, Robert Mair, Manuel Mair, Charly Huter, Werner Riedl, Otto Jenewein





### Heuziehen

#### Prominente Unterstützung beim Heuziehen

Seit mehr als 13 Jahren ruft Erich Gatt Freiwillige zur Mitarbeit beim Heuziehen auf, einer gelebten, nicht ungefährlichen Bauerntradition, die Geschick und Kondition erfordert. In diesem Jahr hat sein Ruf von St. Jodok bis Telfes im Stubaital gereicht.



Dr. Karlheinz Töchterle, Organisator Erich Gatt, Gottlieb Gatt, Klaus Gatt, Daniel Gatt, Johann Holzmann und Johann Eller

Für einen Tag stellte Dr. Karlheinz Töchterle seine Arbeitskraft zur Verfügung. Gemeinsam mit Freiwilligen nahm er im Morgengrauen den eineinhalbstündigen Aufstieg auf sich, um dann, beladen mit einer Fuhre, Ferggel genannt, aus rund 2000 Metern Höhe abzufahren.

Wobei eine Fuhre rund 150 bis 200 kg wiegt und diese, um flachere Abschnitte zu überwinden, von zwei Mann gezogen werden muss.

Die bereits erfahrenen, einheimischen Heuzieher staunten über ihren Helfer Karlheinz. „Der hat a Kraft und a Kondition wie wir“, waren sich diese nach der ersten Talfahrt einig.

Zum Erstaunen aller setzte ihr prominenter Helfer aber noch eines drauf. „Weil ein Mann gefehlt hat und so eine Fuhre zu viel war, ist der Karlheinz noch ein zweites Mal aufgestiegen und mit der für diesen Tag letzten Ferggel ins Tal gsaust“, staunte Erich Gatt. Gatt ist es auch, der diese Tradition zugunsten der Renovierung der „Herr im Elend-Kapelle“ in Schmirn am Leben hält. Nach getaner Arbeit fand Karlheinz Töchterle anerkennende Worte: „Das Heuziehen mit den Valsler Freunden war ein eindrucksvolles Erlebnis für mich. Es zeigt die Wertschätzung bäuerlicher Tradition, aber auch den wichtigen und mühevollen Beitrag unserer Bauern zur Pflege unserer Kulturlandschaft. Die schönen Bergmäher würden sonst verloren gehen.“

Burgi Triendl-Schwetz

#### Flurreinigung in Vals und Schmirn

Am Samstag, 13. Mai 2017 war es wieder so weit. Bgm. Klaus, Paul, Gerd und Sepp als weitere freiwillige Helfer und 6 Mitglieder der Bergwacht Vals/Schmirn rückten aus, um den herumliegenden Müll einzusammeln. Gereinigt wurde entlang der Schmirner- und Valslerlandesstraße, sowie der Padaunerstraße, Unter Nock und in den Eggen in Schmirn und die Umgebung von St. Jodok.

Es wurden fast 200 kg Dosen, Plastik, Gläser, Autoreifen, Blech- und Eisenteile, Teppiche usw. „gefunden“ und dann als Sperrmüll bei der Fa. Huter in Stafflach entsorgt.

Leider gibt es doch immer wieder einige Mitbürger, die ihren Sperrmüll einfach im Wald „entsorgen“ oder leere Zigarettenschachteln bzw. Getränkedosen und dgl. aus den fahrenden Autos werfen.

Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass die Verunreinigungen neben den Straßen im Verhältnis zu den früheren Jahren geringer wurden.



### Flur- reinigung

### Bergrettung Ortsstelle St. Jodok

Bei den Neuwahlen am 25.02.17 wurde folgender Ausschuss gewählt:



Ortsstellenleiter:	Hermann Ungerank
Ortsstellenleiter Stv.:	Martin Staud
Kassier:	Hubert Jenewein
Schriftführer:	Johannes Eller
Sanreferat:	Andreas Rauchberger
Ausbildung:	Lisa Kröll, Michael Staud, Benjamin Jenewein
Gerätewart:	Hansjörg Ungerank

**Tirol**  
**Bergrettung**  
St. Jodok

Derzeit gibt es in unserer Ortsstelle 34 Einsatz-Bergretter, 4 Bergretter - die keine Einsätze mehr leisten - und 4 Anwärter in Ausbildung. Im Jahr 2016 gab es insgesamt 14 Einsätze.

365 Tage/24 Stunden ... Sommer wie Winter, Tag und Nacht. Rund 4000 Tiroler Bergretter stehen auf Abruf bereit, wenn Menschen am Berg in Not geraten. Ihre Ausbildung und Einsätze absolvieren sie unbezahlt. Eine Tätigkeit, die nur dank großer Leidenschaft möglich ist.

Hermann Ungerank

Du bist begeisterter Bergsteiger im Sommer und Winter

Arbeitest gerne im Team



Interessierst dich für die Arbeit der Bergrettung

Kameradschaft ist dir wichtig

Nimmst dir Zeit für Einsätze und Übungen

**Dann komm in unser Team und werde Bergretter!**

### Altes Feuerwehrauto übergeben



Bei einem kleinen Festakt in Schwaz wurde das alte KLF (Kleinlöschfahrzeug) von St. Jodok an eine Abordnung der Feuerwehr aus dem Kosovo übergeben. Das Auto wird nach einer kleinen Überholung dort noch einige Jahre ihren Dienst verrichten. Vielleicht wird auch die Gelegenheit der FF-Kameraden genutzt, im September anlässlich eines großen Festes den Kollegen im Kosovo einen Besuch abzustatten! Das ausgeschiedene Auto wird durch einen LAST (Pritschenwagen mit Aufbau) ersetzt!



### Holz- arbeiten



### Der Substanzverwalter berichtet

Die Jahresrechnung 2016 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Vals wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Bei Einnahmen von € 55.366,02 und Ausgaben von € 37.348,53 ergibt sich für 2016 ein Überschuss von € 18.017,49.

Im Frühjahr wurden Untern Nock (Trenkental) ca. 370 fm Holz geschlägert! Die Arbeiten wurden von der Fa. Egger & Schweiberer aus dem Zillertal ausgeführt. Erfreulich war – wie von vielen schon beobachtet – die gute Holzqualität, was sich natürlich auch auf den Erlös niederschlägt! Wurde bisher für einige zu wenig geholt, so ist es nunmehr für einige schon wieder zu viel! Grundsätzlich ist es mir ein Anliegen, den Hiebsatz lt. Waldwirtschaftsplan zu erfüllen und somit die Voraussetzung für einen intakten Wald zu schaffen.

Auch ist es heuer immer wieder vorgekommen, dass Ansuchen um Nutzholz sehr kurzfristig eingebracht wurden. Die Ansuchen müssen auf Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft und dann wird das Holz vom Förster ausgezeigt. Für die Bearbeitung derartiger Ansuchen ist in Zukunft mit ca. 7 bis 10 Tagen zu rechnen.

Die Vorbegutachtung für die Verlängerung des Zeischwegs hat einen positiven Abschluss gefunden. Wie bereits angekündigt, soll der Weg um ca. 150 m verlängert und somit die Umkehr- und Parksituation verbessert werden. Derzeit ist es beinahe unmöglich, gefahrlos zu wenden bzw. bestehen kaum Parkmöglichkeiten. Das Projekt wird nunmehr ausgearbeitet und verhandelt! Mit den Arbeiten sollte noch in diesem Jahr frühestmöglich begonnen werden.

### Zaun für Siedlung und Parkplätze in Padaun

In Zusammenarbeit mit den Weideberechtigten und Grundeigentümern, sowie den Bewohnern von Padaun ist es gelungen, den Bereich der Siedlungshäuser und der Parkplätze einzuzäunen. Die jüngsten Vorfälle mit wildgewordenem Weidevieh haben vielleicht auch dazu beigetragen, diesen frequentierten Bereich für Mensch und Fahrzeuge sicherer zu machen.

Ca. 500 lfm Zaun und ein Weiderost waren notwendig, um eine vernünftige Einzäunung zu erreichen. Die Arbeiten wurden von der Gemeinde Vals und den Bewohnern von Padaun ausgeführt. Die Materialkosten hat die Gemeinde übernommen.



An dieser Stelle noch einmal allen ein recht herzliches Vergelt's Gott, die zum Gelingen dieses Projekts beigetragen haben!

### Einzäunung



### Grauvieh Gebietsausstellung Vals/Schmirn

Die heurige Ausstellung fand am Freitag, dem 21. April 2017 beim Moarhof in Vals statt. Insgesamt wurden 113 Tiere von 7 beteiligten Vereinen aus Vals und Schmirn vorgeführt. Viele Gruppensieger Tiere gingen aus den Vereinen St. Jodok und Innervals hervor. Wir gratulieren allen Züchtern zu ihren Erfolgen.

*Stolz präsentiert Irmgard Jenewein die Gesamtsiegerin Anita*

### Stierkauf Barclus

Bei der Grauviehversteigerung am 11. April 2017 in Imst wurde der Zuchtstier „Barclus“ vom Grauviehzuchtverein St. Jodok angekauft. Eingestellt ist der Stier bei Harald Wieser (Grillerhof).



Fotos Tiroler Grauviehzuchtverband

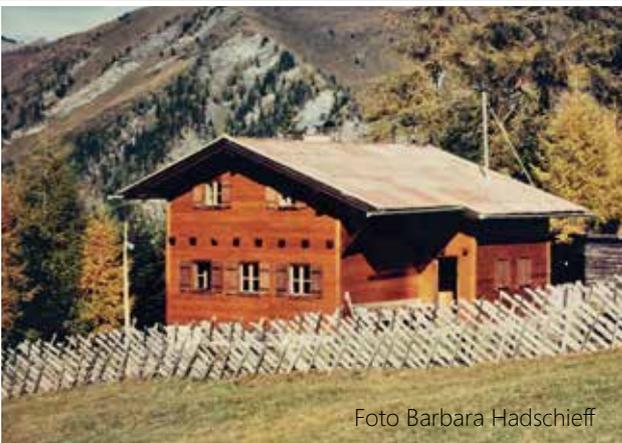


Foto Barbara Hadschieff

### 50 Jahre Wattener Hütte in Padaun

Die Wattener Hütte am Padauner Sattel wurde am 22. 10. 1967 eingeweiht. Die Initiative für den Bau ging vom damaligen Wattener Pfarrer Josef Halaus aus. Die Hütte wird sowohl von Familien, aber auch von Vereinen und Privatpersonen gerne genutzt. Aus diesem Anlass feiert die Pfarre Wattens am Samstag, 30.09.2017 um 11:00 Uhr eine Messe bei der Hütte und danach treffen wir uns bei der Kolbn Kaser zu einem gemütlichen Beisammensein, wozu die Bevölkerung von Vals und St. Jodok herzlich eingeladen ist.

Peter Haslwanter



## Ein Berg(steiger) und seine Geschichte

**2017 jährt sich der Tag der Erstbesteigung des 3.476 m hohen Olperers zum 150. Mal.**

*Erst-  
begehung  
1867*

„Man darf nie den Respekt vor dem Berg verlieren, jede Tour ist anders und der Olperer ist immer wieder eine Herausforderung“, erzählt Andreas Plattner. Andreas wohnt im Schmirntal, genau gesagt im Wildlahnertal am Fuße des Olperers, der mit seinen 3.476 m der höchste Berg der Tuxer Alpen ist. Im Wipptal ist der vergletscherte Olperer allgegenwärtig, ein Blickfang von fast jedem Seitental aus. Besonders nah ist man diesem formschönen Berg mit seinem markanten Eisbuckel im Valsertal und im Schmirntal. Diese zwei östlichen Seitentäler des Wipptals zählen gemeinsam mit dem Ausgangsort St. Jodok seit 2012 zum elitären Kreis der Bergsteigerdörfer. Und von hier starten seit mehr als einem Jahrhundert Alpinisten, meist mit Zwischenstopp auf der Geraer Hütte (2.324 m), um den Olperer zu erklimmen.

### Alpingsgeschichte

Die Erstbegehung des Olperers am 10.09.1867 durch Paul Grohmann und seine Führer Georg Samer sowie Jakob Huber gelang zwar vom Zamsgrund im hintersten Zillertal über den „Schneegupfgrat“ (Südostgrat). Jedoch bereits 1883 stiegen die Alpinisten Eduard Suchanek und Johann Niederwieser von Vals aus über den Nordgrat auf. Durch die leichte Erreichbarkeit mit der Brenneisenbahn wurde diese Route die meistbegangene im folgenden Jahrhundert. Auch Bergführer aus dem Zillertal holten ihre Gäste bis in die 1970er Jahre in Innsbruck ab und kamen per Bahn nach St. Jodok, von wo die Bergfahrten starteten.

*Berg Heil*



### Einzigartiges Bergerlebnis

Blicken wir 50 Jahr zurück: Hubert Peterka schrieb anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Olperer-Erstbesteigung in der Österreichischen Alpenzeitung (ÖAZ): „Groß und schön steht der Berg als höchster Gipfel des Tuxer Kammes der Eiswelt der Zillertaler Berge gegenüber, wirbt für seine Besteigung jahraus, jahrein, lockt und befriedigt alle, die zu ihm kommen wollen oder schon auf ihm gestanden sind.“

„Und so ist es noch immer,“ sagt Andreas Plattner. Dieses Jahr möchte es der 58-Jährige schaffen, den Olperer zum 200. Mal zu besteigen. Mit 15 Jahren war er das erste Mal am Gipfel und dieses Erlebnis hat ihn geprägt. Mittlerweile bevorzugt Andreas Wintertouren, denn die Abfahrt über 1.800 m auf Skiern ist bei guten Bedingungen ein Genuss. Auch das Klettern im III. Schwierigkeitsgrad auf den letzten 200 Höhenmetern ist bei gutem Schnee im Winter leichter als im Sommer.

Auf die Frage, ob es bei all diesen Touren einmal eine brenzlige Situation gab, erzählt Andreas von einer gefährlichen Unachtsamkeit, die ihm beinahe das Leben gekostet hätte. Silvester 1999 war er allein unterwegs und wollte am Gipfel ein Foto per Selbstauslöser machen. Beim Rückwärtsgehen ging er einen Schritt zu weit und rutschte über eine Schneeweiche ab. Im letzten Moment konnte er sich noch festhalten.

### Wiege des Grußes „Berg Heil“.

Erfunden hat diesen beliebten Berggruß – den Mitteilungen OeAV 1982 zufolge – der bekannte Wiener Alpinist August von Böhm im Jahr 1881 anlässlich einer Bergtour zum Olperer mit seinem Seilgefährten Emil und Otto Zsigmondy und Ludwig Purtscheller. Auf zahlreichen Gipfeln dieser Welt wurde der Gruß seitdem dankbar, stolz und glücklich ausgesprochen. Andreas möchte ihn auf jeden Fall noch so oft wie möglich auf dem Olperer mit Bergkameraden austauschen.



## Genussspechte – die Mitglieder aus unserer Gemeinde stellen sich vor!

Der Verein Genussspechte Wipptal wurde im Jänner 2016 gegründet und hat die Zielsetzung regionale Produzierende und Gastronomiebetriebe zusammenzuführen um die regionale Wertschöpfung zu erhöhen. Diese für das Wipptal einzigartige Initiative wurde von der Hauben Köchin Gabi Gatscher (Obfrau) ins Leben gerufen. Im Vordergrund steht der Umgang mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln. Zur Schaffung der kulinarischen Identifizierung zur Erhöhung der Wertschöpfung bedarf es vieler auf das Wipptal abgestimmter Schritte und Aktivitäten. Für das Jahr 2017 sind weitere Aktivitäten im Bereich der Vernetzung und Weiterbildung geplant. Das Wipptal und seine Seitentäler haben eine einzigartige und vielfältige Natur und Landschaft als auch eine lebende Tradition und Kultur. Diese familiengeführten und kleinstrukturierten Betriebe mit einer gelebten herzlichen Gastfreundschaft werden auch wegen ihres gastronomischen Angebots geschätzt. Allmählich öffnete sich die regionale von früher her recht karge Tiroler Kost den Einflüssen der innovativen Küche. Tradition und Kultur werden verstärkt geschätzt. Ein Trend, der immer wichtiger wird. Einheimische und Urlaubsgäste suchen vor allem auch beim Essen und Trinken nach typischen Genusserlebnissen.

Die Zusammenarbeit von Gastronomen und Produzenten, bzw. Bauern, Künstlern und Kulturbewahrern zu einer Kooperationsgruppe unterstreicht die Bedeutung der Wipptaler Genussspechte und hebt unsere Region als Ort der Gemütlichkeit und des kulinarischen und kulturellen Genusses hervor. Derzeit sind 22 Mitglieder im Verein vertreten.

Hany Dvorak

Unsere Vertreter sind:



**Helgas Alm  
– Helga Maria Hager**

**Pflerscherhof  
– Heidi Bacher**



**Touristenrast  
– Marisa Gatt**

Fotos Klemens Hörtnagl



**Landmetzgerei  
– Ulrich Gogl**



GEBURTSTAGE



**85 Jahre**

Hermann Riedl  
geb. 22.01.1932  
verstorben 07. März 2017



**80 Jahre**

Alois Tscheikner-Gratl  
geb. 12.06.1937



**95 Jahre**

Margarethe Rosenberg  
geb. 09.06.1922

**90 Jahre**

Gertraud Pittracher  
geb. 01.03.1927



**85 Jahre**

Max Mair  
geb. 26.05.1932



**75 Jahre**

Ludwig Wieser, geb. 07.01.1942

*Wir wünschen alles Gute zum Geburtstag.*



**75 Jahre**

Rosina Gstrein

geb. 09.03.1942

**75 Jahre**

Manfred Gollner

geb. 07.04.1942



**DIAMANTENE HOCHZEIT**

31. Dezember 2016

Maria und Alexander Wolf

*Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Gemeinde Vals und wünscht dem Jubelpaar weiterhin alles Gute.*



# 2324 m GERAER HÜTTE

Kontakt Hütte:  
Fam. Arthur Lanthaler - A-6154 Vals/St. Jodok

Tel. Hütte: +43 676 9610 303  
Mobil: +43 664 5106 830  
eMail: info@geraerhuette.at  
Homepage: www.geraerhuette.at



*Jausenstation  
Touristenrast*



**Albrecht PEER**  
Tel: 05273 / 60073  
Mobil: 0664 / 531 39 66  
Gewerbegebiet 61e - 6143 Navis  
e-mail: albrecht.peer@aon.at



Raiffeisen  
Meine Bank



## Meine Bank gibt's wirklich. Und natürlich auch im Internet.



**So funktioniert das Prinzip Raiffeisen.**  
Seit 125 Jahren.



[ EINFACH | GUT | ESSEN ]

Lisi und Hans-Peter freuen sich auf euren Besuch!

- ◆ 10 bis 21 Uhr geöffnet
- ◆ Montag & Dienstag Ruhetag
- ◆ Ganztägig warme Küche
- ◆ Freitag & Samstag Pizza ab 16 Uhr bis 21.30 Uhr
- ◆ 05279 / 20137, stadl@schmirner.at